



1. Vorsitzender: Rupert Appeltshauer, Probstgrund 18a, 96450 Coburg, Tel.: 231149
appeltshauer@initiative-stadtmuseum-coburg.de

Coburg, den 09.09.2018

Liebe Mitglieder,

nach einer längeren Zeit des Ausprobierens und geduldigen Wartens können wir Ihnen jetzt von wirklichen Erfolgen berichten. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat der Stadtrat beschlossen, den ehemaligen Elektroladen Holzberger & Koch im Erdgeschoss des Puppenmuseums, der viel geräumiger ist, als es von außen erscheint, als Ausstellungsforum auszubauen. Das ist zwar kein Stadtmuseum, bietet aber ausgezeichnete Voraussetzungen für die Präsentation von Kultur und Geschichte und gibt damit der weiteren Arbeit unseres Vereins einen bedeutenden Motivationsstoß.

Es ist ja kein Geheimnis, dass wir an der Durchsetzung dieses Projektes, in aller Bescheidenheit gesagt, nicht ganz unbeteiligt waren. Dank gilt hier vor allem unserem Mitglied Franziska Bartl, der es in konsequenter und geschickter Antrags- und Verhandlungsführung gelang, den Abstimmungserfolg im Stadtrat zu erzielen. Von entscheidender Bedeutung war auch unser Kontakt zu Sponsoren, die sich bereit erklärt haben, das Vorhaben in großzügigster Weise zu fördern. Großer Dank gilt hier Herrn Horst Weingarth für sein hohes finanzielles Engagement im Hinblick auf Ausbau und Mietausfall und unserem Mitglied Angela Nolte-Vogler aus Berlin, durch deren ebenfalls hoch bemessenen Förderungsbeitrag es möglich sein wird, einen guten Ausstellungsbetrieb auf Dauer zu gewährleisten.

Die zweite erfreuliche Nachricht ist die, dass auf unsere Anregung hin und mit unserer beratenden Begleitung die Hochschule im Rahmen der Plattform „Creapolis“ sich dem Thema Andreas Flocken als eines Pioniers der Elektromobilität bzw. der Elektrotechnik widmen wird. Gedacht ist in den Studiengängen Maschinenbau und Elektrotechnik zunächst an die Rekonstruktion eines der Fahrzeuge Flockens als Modell, womit vielleicht der Initialfunken entstehen könnte für eine künftige Dauerausstellung oder eine Museumsabteilung zum Thema Industrie, Wirtschaft und Technik.

In Anbetracht der langfristigen Chancen, die diese Entwicklungen eröffnen, wollen wir unsere Aktivitäten noch mehr als bisher auf Recherche und Dokumentation am konkreten Objekt ausrichten. Natürlich werden wir auch weiterhin Veranstaltungen organisieren, unter den neuen Herausforderungen aber dann weniger in Alleininitiative als in Mitwirkung bei schon bewährten Netzwerken.

Wir haben vor, aus dem Kreis unserer Mitglieder oder Interessenten neue Mitarbeiter zu gewinnen, die in Eigenregie oder im Team sich mit einzelnen Bereichen befassen und die – wie es unsere neue Satzung vorsieht – dann auch im Vorstand präsent sein werden. Solche Aufgabenbereiche übernommen haben inzwischen Franziska Bartl, Verena Schnier und Ernst Lorenz.

Ein großes, bisher nur in Ansätzen bearbeitetes Aufgabenfeld wäre unter solchen Gesichtspunkten z. B. das der dokumentarischen Bestandserfassung. Die Initiative Stadtmuseum hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem den bürgerlich- zivilgeschichtlichen Aspekt der Stadt- und Regionalgeschichte noch mehr in den Fokus zu rücken. Im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer späteren Darstellung, sei es nun digitaler Form oder in Ausstellungen, käme es zunächst darauf an, die Quellen und Objekte zu erfassen, die für das jeweilige Thema besonders gut geeignet sind. Das heißt, sie fotografisch oder digital zu dokumentieren einschließlich des Aufbewahrungsortes und der Besitz- bzw. Bildrechte. Ein Konzept mit Themenvorschlägen finden Sie unter dem Stichwort „Macht und Bürgersinn“ über unsere Homepage. Interessenten, die keinen Zugang zum Internet haben, können wir es auf Anfrage zuschicken.

Was die fachlichen Beratungsmöglichkeiten betrifft, sind wir gut aufgestellt. Wer hier mitmachen will, muss also selbst kein akademisch ausgebildeter Historiker oder Kunsthistoriker sein. Nennen wir als Beispiel das aktuelle, aber bisher noch vollkommen

offene Thema Flucht und Migration: Um Kinderstiefel des Fluchtwinters 1945 zu finden oder den Briefverkehr einer Gastarbeiterfamilie der 60er Jahre in ihr Heimatland, braucht es Glück und eine gute Spürnase, beim Fluchtrucksack von 2015 helfen vielleicht Kontakte zur Szene. Wie man mit solchen Objekten umgeht, lässt sich dann in fachlicher Runde klären. Wir würden uns freuen, mit solchen und anderen Themen noch mehr Interessenten aus unserem Umkreis zur aktiven Mitarbeit motivieren zu können.

Unterstützung suchen wir auch für unser nächstes größeres Ausstellungsvorhaben zum Thema Sport und Sportgeschichte, für das die Vorarbeiten unter Leitung von Robert Schäfer, unserem 2. Vorsitzenden, begonnen haben. Und wer bei dem Projekt „Kindermuseum“ in der Zeit vom 27.10. – 04.11. 2018 unter Leitung von Dieter Koch mithelfen kann, ist bei den Vorarbeiten (Recherche, museumspädagogische Arbeitsblätter etc.), beim Aufbau (Vorbereitung der Vitrinen, Transport der Ausstellungstransporte etc.) sowie vor allem bei der Ausstellungswoche (Aufsicht, Führung) sehr willkommen. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 09561 27484, die Mailadresse w.d.koch@gmx.de oder über die auf der Homepage genannten Kontaktmöglichkeiten.

Für das folgende Halbjahr sind mit unserer Beteiligung oder von uns die folgenden genannten Veranstaltungen geplant. Genauere Informationen werden noch durch Rundschreiben per Mail, Plakate, Prospekte, Pressemitteilungen und durch Informationen auf unserer Homepage gegeben.

- 23.10. 2018 Historisches Café: „Kriegsende 1918 – der ‚ewige Friede‘ bleibt unerreicht“
Impulsreferate: Rupert Appeltshauser, René Del Fabbro, Jürgen Watzek, Alexander Wolz
Moderation: Brigitte Maisch, Musikbeiträge: Harald Demetz
19.00 Uhr in der Stadtbücherei Coburg, Herrngasse 17
- 27.10. –
04.11. 2018 „Kindermuseum“ im Rahmen der 1. Coburger Kinderkulturwoche,
Foyer der Wohnbau Stadt Coburg (WSCO), Mauer 12,
Leitung: Dieter Koch und Christine Spiller
- 06.11.2018 „Der Traum von der ‚freien Republik‘ – die Münchner Räterepublik und ihre Dichter“
Texte und Musik: Stephan Mertl & Dagmar Weiß
Textauswahl und Moderation: Edmund Frey & Brigitte Maisch
19.00 Uhr, Stadtbücherei Coburg, Herrngasse 17
- 09.11.2018 Gedenken zur „Reichspogromnacht“ 1938, 17.00 Uhr, Treffpunkt Marktplatz
Leitung: Rupert Appeltshauser, Franziska Bartl, Dr. Hubertus Habel, Dieter Stößlein
Musik: Hartmut Braune-Bezold und Robert Dicker
- 10.11.2018 Demokratiekonferenz zum Thema „Geschichte und Demokratie leben“
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Gymnasium Casimirianum, Gymnasiumsgasse 2
- 26.11.2018 „Antisemitismus, Ausformungen heute und Herausforderungen für die Gesellschaft“
Referent: Dr. Ludwig Spaenle, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,
Musik: Vera Olmer und Sepp Kuffer, Bamberg
19.00 Uhr im Haus Kontakt, Untere Realschulstr. 3, Coburg

Vorausschau: Im März 2019 ist eine Lesung mit Götz Aly geplant. Am 19.05.2019 wird anlässlich des Gedenkjahres Albert/ Victoria im Puppenmuseum eine Ausstellung eröffnet, zu der die Initiative Stadtmuseum einen Beitrag zum Thema Weltausstellung 1851 beisteuern wird.

Mit freundlichen Grüßen:

